

Liebe Eltern,

wenn Ferien bevorstehen und Sie sich womöglich auf eine Reise freuen dürfen, sind Sie natürlich ganz davon erfüllt und interessieren sich nicht so sehr dafür, was in der letzten Woche in der Schule los war. Deshalb hat es die Schulpost vor den Ferien immer besonders schwer, von Ihnen wahrgenommen zu werden. Das weiß ich natürlich, aber ich schreibe bzw. gestalte sie trotzdem – nicht nur aus Gewohnheit, sondern auch in der Hoffnung, dass sie vielleicht doch jemand liest. Es gibt auch wieder viel zu berichten:

Ein wirklich wunderbares und glanzvolles Ereignis war die Darbietung zum **Eurythmieabschluss der 12. Klasse**. Wie viele andere Gäste war ich tief beeindruckt und staunte, dass doch immer wieder Steigerungen möglich sind. Gut, vielleicht kam es mir nur so vor, schließlich lebt die Eurythmie, wie jede Bühnenkunst, nur für den Moment, und eine Aufführung ist schwer mit anderen zu vergleichen, die in der Erinnerung schon etwas verblasst sind. Jedenfalls war der diesjährige Eurythmieabschluss **wieder mal der beste, den wir je hatten**. Die Darsteller in ihren schönen Gewändern konnten die Zuschauer wirklich bezaubern und begeistern. Freilich war die Musik schon für sich genommen ein Ohrenschaus. Frau Lobyntsev spielte zum Teil mit ihrer Mutter vierhändig und brachte neben Werken der großen russischen Romantiker auch solche von Dvorak, Bach und anderen zu Gehör. Einige der dargestellten *Gedichte* waren von Schülerinnen der Klasse selbst geschrieben worden und beeindruckten durch ihre Gedankentiefe. Besonders originell und witzig fand ich die Bearbeitung des Weleda-Textes ... Obwohl die Schüler die einzelnen Stücke und Choreografien weitgehend selbst entwickelt und geübt haben, war doch die **Meisterschaft ihrer Lehrerin, Lenka Lieblová**, unverkennbar. Umso schwerer fällt es uns jetzt, Frau Lieblová Lebewohl zu sagen, denn, wie Sie wahrscheinlich schon wissen, wird sie unsere Schule verlassen, um neue Lebenswege zu beschreiten. So wie sie während der Aufführung ganz und gar im Hintergrund blieb, wirkte sie auch in unserem Lehrerkollegium immer sehr sanft und still und niemals laut und vordergründig, was wir als ungemein heilsam und angenehm empfanden. Lenka wird uns allen sehr fehlen. Am Samstag hatten wir noch unser **Herbstfest**, das durch die Sonne vergoldet wurde. Aber auch sonst war die Stimmung gut. Wie Sie wissen, haben wir damit eine Spendenaktion für traumatisierte Kinder im Gaza-Streifen verbunden. Wir haben etwa 1.600,00 Euro erwirtschaftet, die nun gespendet werden können! Haben Sie herzlichen Dank für Ihr Kommen und Ihre Hilfe!

Frau Kirschke bat mich, Sie darauf hinzuweisen, dass im Oktober das **Material- und Kulturgeld** für das erste Schulhalbjahr abgebucht wird (35,00 Euro für die Unter- u. Mittelstufe bzw. 25,00 Euro für die Oberstufe). Die Selbstzahler mögen die Zahlung bitte entsprechend anweisen.

An den Kleiderbasar am 08.11.14 von 10.00 bis 13.00 Uhr erinnern Frau Fritz und Frau Schrap. Ab sofort können sie Verkäufernummern erhalten unter E-Mail: jana_schraps@hotmail.com oder Handy: 0175-5107619 (tägl. 17-21 Uhr).

Nach Anmeldung erhalten Sie dann den genauen Ablaufplan. Dringend werden noch helfende Hände für Freitag (Aufbau) und Samstag (Betreuung & Abbau) gesucht. Herbstliche Oktobergrüße von Antje Fritz & Jana Schrap

Wie versprochen gibt es heute noch weitere **Eindrücke unserer Russland- Reisenden**. (Man kann den Organisatoren nicht genug dafür danken, dass solche Reisen stattfinden - auch und gerade in diesen Zeiten.)

6. Tag: Wir besuchten das „Reiseschloss“ von Peter dem Ersten in Strelnaja. Es war nicht so prunkvoll wie der Peterhof, diente es doch auch nur zu kurzem Aufenthalt auf Reisen, denn wenn Peter von seiner Residenz in St. Petersburg in seinen Palast nach Petershof reiste, war ihm eine so lange Strecke zu beschwerlich. Das Gelände liegt in einer kleineren Parkanlage mit Gemüsegarten und Bienenstöcken. Im Haus selbst findet man viele europäische Einflüsse wieder. Die Räume waren im Verhältnis zu seinen anderen Schlössern regelrecht klein und schlicht gehalten. Am Nachmittag spazierten Lotta, Elisa, Jakim, Ricardo, Theresia, die Gastmutter von Jakim und ich zu uns nach Hause. Wir kamen durch eine sehr schöne, vor allem grüne Landschaft und erfreuten uns daran.

Pauline

7. Tag: Am Mittwoch waren wir auf der nahe gelegenen Insel Kiol in Kronstadt. Ursprünglich diente die Insel als Handels- und Marinestützpunkt bzw. zur Reparatur von Schiffen sowie als Gefängnis für politische Gefangene. Heute werden dort nur noch wenige Güter umgeladen. Um mehr Menschen auf der Insel anzusiedeln gelten dort ermäßigte Steuern.

Jakim

12. Tag: Heute waren wir auf der Peter-Paul Festung, welche sich auf einer Neva-Insel in der Nähe des Zentrums befindet. Um 12.00 Uhr mittags waren wir Zeugen des täglich schallenden Kanonenschusses, der durch das gesamte Stadtzentrum zu hören ist. Anschließend fanden wir uns in Gruppen zusammen, um uns verschiedene Museen anzuschauen. Unsere Gruppe besuchte das russische Militärmuseum. Dort konnte man russische Waffen aus allen Zeitaltern betrachten.

Jakim

- 13. Tag:** Das heutige Programm beinhaltete einen Besuch des Palastes im Petersburger Vorort Gatschina. Der Palast ist unglaublich groß. Er ist nicht so prunkvoll wie andere Sehenswürdigkeiten der Stadt, sondern etwas schlichter und pragmatischer. Es war aber schön, dass dort weniger Touristen waren und somit eine angenehme Ruhe herrschte. Später spazierten wir noch durch den Park des Palastes und genossen die wohltuende Atmosphäre. Jonathan
- 14. Tag:** Im 2. Weltkrieg wurde Petersburg (damals noch Leningrad) von den deutschen Truppen neunhundert Tage lang belagert. Zum Gedenken an diese furchtbare Zeit voller Hunger, Angst und Kälte wurde eine Gedenkstätte errichtet. Diese besuchten wir heute. Wir bekamen einen Eindruck von dem Leiden und den Entbehrungen, die die Bürger Leningrads erleiden mussten. Es war ein sehr bedrückender, aber auch interessanter Tag, da wir viel über die geschichtlichen Hintergründe der Stadt erfuhren. Jonathan
- 15. Tag:** Nach unserem Treffen in der Schule fuhren wir in die Vorstadt Puschkin, zum großen Katharinenpalast. Wir betrachteten das weitläufige Außengelände mit See und Pavillons sowie wie die prachtvollen Räume des Palastes, zu denen auch das neue, wiedererschaffene Bernsteinzimmer zählt. Danach besuchten wir Alexander Puschkins Schule und erfuhren viel über das damalige Schulsystem.
- 16. Tag:** Heute besuchten wir die Eremitage. Mit ihren vielen Gebäuden, zu denen auch der große Winterpalast gehört, stellt sie einen kulturellen Glanzpunkt höchsten Ranges in Petersburg und in ganz Russland dar. In dem gewaltigen Gebäudekomplex befindet sich eine der größten und berühmtesten Kunstsammlungen der Welt. Einst gebaut als Ausstellungspalast der Zaren, wandeln heute täglich tausende von Kunstinteressierten aus aller Welt durch die Säle und auch wir bestaunten zahlreiche Kunstwerke aus verschiedenen Zeitepochen.

Liebe Eltern und liebe Schüler der 10. Klasse, falls ich einige Namen und Daten beim Übertragen der Texte irgendwie durcheinander gebracht haben sollte, bitte ich das zu entschuldigen. Ich denke aber, Sie haben doch einen schönen Eindruck von den vielfältigen Erlebnissen der Schüler bekommen.
Mit herz/bst/lichen Grüßen!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Mein Name ist Sarah Andrejewski und ich studiere „Öffentliche Kommunikation“ im 4. Mastersemester an der Universität Jena. Im Rahmen meines Studiums führe ich eine **Online-Befragung** zum Thema „Einstellungen gegenüber gesellschaftlichen Minderheiten“ durch. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie an meiner Befragung teilnehmen! Dazu müssen Sie nur die Umfrage unter dem folgenden Link aufrufen:

<https://www.soscisurvey.de/Minderheiten/>

Da ich hoffe mit meiner Studie repräsentative Ergebnisse erzielen zu können, würde ich mich freuen, wenn Sie den Link an Freunde/Verwandte/Bekannte weiterleiten, damit meine Stichprobe möglichst groß ausfällt. Bei Fragen oder Anmerkungen, können Sie mir gerne eine E-Mail schreiben: sarah-maria.andrejewski@uni-jena.de
Vielen Dank im Voraus!

Sarah Andrejewski

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

06. - 17.10.	Herbstferien
Mi 22.10.	EA 6. Klasse
27. - 30.10.	Tage des Offenen Unterrichts
Mo 27.10.	EA 2. Klasse
Die 28.10.	EA 9. Klasse
Mi 29.10.	<i>verschobener</i> Elternrat
Mi 29.10.	1. Infoabend für später hinzugekommene und künftige Eltern und alle Interessierten
Sa 08.11.	10.00 - 13.00 Uhr Kleiderbasar